Erasmus-Widmann-Gymnasium
Schulzentrum West Schwäbisch Hall

Frühkindliche Bildung. Schulen und Sport
05. März 2019

EWG

Kopie: 50/6
De
04. März 2019
Ph
17.3.19
Wie
H. Kuhn

Berliner Straße 16
74523 Schwäbisch Hall
Telefon (0791) 95 52 51
Telefax (0791) 95 52 79
sekretariat@ewg-sha.de
www.erasmus-widmann-gymnasium.de

Erasmus-Widmann-Gymnasium
Schulzentrum West • 74523 Schwäbisch Hall

Herrn Oberbürgermeister
Hermann-Josef Pelgrim
Am Markt 6
74523 Schwäbisch Hall

Schwäbisch Hall, den 28.02.2019

Ablehnung der Einrichtung einer Oberstufe an der GMS im SZW

Sehr geehrter Herr Pelgrim,

angesichts der hitzigen Debatte im Gemeinderat um das zukünftige Profil der Gemeinschaftsschule (Bericht des HT vom 18.02.19) möchte das Kollegium und die Schulleitung des Erasmus-Widmann-Gymnasiums darlegen, warum wir uns gegen eine Einrichtung einer Oberstufe in der Gemeinschaftsschule im Schulzentrum West aussprechen.

Zuvor sei allerdings angemerkt, dass die im Schulzentrum West beheimateten Schulen seit vielen Jahren gut zusammenarbeiten und natürlich, wo es sinnvoll ist, Synergieeffekte nutzen. Exemplarisch sei die gute Kooperation im Verein „Mensa im Schulzentrum West" genannt, wo Herr Schröder als 1. Vorsitzender und Herr Kuhn als 2. Vorsitzender dem Verein gemeinsam vorstehen. Weiterhin sei auf die gelingende Kooperation bei der seit Jahren stattfindenden Sanierung und Modernisierung im Schulzentrum hingewiesen und die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Mittagspausenbetreuung genannt.

Allerdings sehen wir in der Einrichtung einer Oberstufe für die Gemeinschaftsschule eine aus unserer Sicht nicht nachvollziehbare Ressourcenverschwendung, die zudem die Gefahr birgt, die anderen vorhandenen Bildungsangebote zu schwächen.

In Schwäbisch Hall besteht ein vielfältiges Schulangebot, so dass Schülerinnen und Schüler der GMS nach der 10. Klasse ein breites Spektrum an etablierten beruflichen Gymnasien in lokaler Nähe vorfinden, um die allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Einerseits würde bei der Einrichtung einer Oberstufe an der GMS die klassische Schülerklientel der ehemaligen Realschule, die in der Vergangenheit mit einem hohen Prozentsatz regelmäßig an die beruflichen Gymnasien wechselte, den beruflichen Gymnasien zukünftig fehlen. Andererseits könnte durch einen Wechsel vom allgemeinbildenden Gymnasium nach der 10. Klasse in die Oberstufe der GMS auch eine Verringerung des vielfältigen Angebots in der gymnasialen Oberstufe des allgemeinbildenden Gymnasiums die Folge sein. Auch etwa ein Verlust von nur fünf Schülern kann das Zustandekommen eines Leistungskurses in Musik, Geographie oder Physik gefährden.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass ein Wechsel von der GMS nach der 10. Klasse in das allgemeinbildende Gymnasium (der Besuch von Klasse 10-12 im Gymnasium führt dann für die GMS-Absolventen zum Abitur) sehr unwahrscheinlich ist.
Diese Möglichkeit steht von vornherein nur sehr wenigen Schülern (mit zweiter Fremdsprache durchgängig und Profilfach NWT) offen, zudem müssten diese aus dem zehnten Schuljahr Gemeinschaftsschule in das zehnte Schuljahr Gymnasium wechseln.
Umgekehrt gibt es keine Einschränkungen für einen Wechsel vom Gymnasium nach der 10. Klasse in die Oberstufe der GMS.

Um es auf den Punkt zu bringen: Die Vorstellung, dass viel Geld in die Hand genommen wird, um aufwendig eine Schule oberstufentauglich zu machen (Beispiel: Einrichtung und Aufrüstung von naturwissenschaftlichen Sammlungen), wo andernorts Ressourcen vorhanden sind und diese als Folge der Einrichtung einer Oberstufe in der GMS weniger genutzt bzw. sogar geschwächt werden, ruft bei uns großes Unverständnis hervor. Nachhaltigkeit stellt sich für uns anders dar.

Wir sind davon überzeugt, dass das bestehende Schulangebot in Schwäbisch Hall gut ausgewogen ist und aufgrund der guten Durchlässigkeit unseres Bildungssystems jedem Jugendlichen eine gute und profunde schulische Bildung mit breiten Wahlmöglichkeiten bietet.

Hingegen bleibt unklar, welches Schülerprofil durch die Oberstufe an der Gemeinschaftsschule eigentlich angesprochen werden soll. Durch Einrichtung einer Oberstufe an der GMS im SZW würde aus unserer Sicht eine weitere, überflüssige Parallelstruktur entstehen, die zudem Ressourcen verschwenden und ein ungutes Klima zwischen den Schulen fördern würde.

Deshalb bitten wir Sie als Verantwortungsträger der Stadt Schwäbisch Hall, von der Einrichtung einer Oberstufe in der GMS im SZW aus den dargelegten Gründen abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralph Schröder Oberstudiendirektor	Klaus Hirschmann Personalratsvorsitzender	Ulrich Müller-Triebel Personalrat
Ina Rübenstrunk Personalrätin	Barbara Mühlen Personalrätin	Hedwig Maier Personalrätin

Mehrfertigung
Herrn Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister
Herrn Dr. Ludger Graf von Westerholt, Fraktionsvorsitzender CDU
Frau Andrea Härterich, 1. Stellvertreterin CDU
Herrn Thomas Weber, 2. Stellvertreter CDU
Herrn Helmut Kaiser, Fraktionsvorsitzender SPD
Herrn Michael Wanner, 2. Stellvertreter SPD
Frau Andrea Herrmann, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen
Frau Jutta Niemann, 1. Stellvertreterin Bündnis 90 / Die Grünen
Herrn Joachim Härtig, 2. Stellvertreter Bündnis 90 / Die Grünen
Herrn Hartmut Baumann, Fraktionsvorsitzender FWV
Herrn Edmund Felger, Stellvertreter FWV
Herrn Thomas Preisendanz, Fraktionsvorsitzender FDP
Frau Ruth Striebel, Stellvertreterin FDP